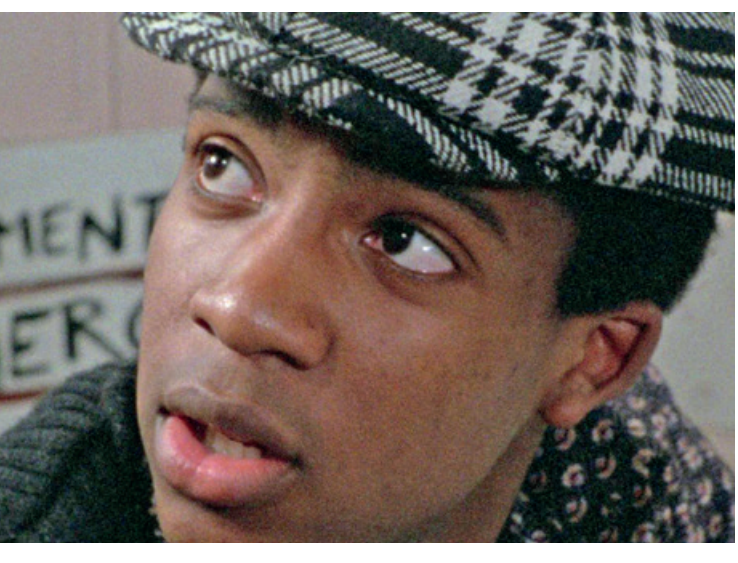


22. September | **Dienstag 20 Uhr**

Zusammen mit Afrika Film Festival Köln



PRESSURE

Spielfilm | Großbritannien | 1976 | Regie: Horace Ové | OmeU | DCP
125 Min. | FSK 18

Tony, ein intelligenter Schulabgänger und Sohn westindischer Einwanderer*innen, ist hin- und hergerissen zwischen der kirchentreuen Anpassung seiner Eltern und dem militanten Black-Power-Aktivismus seines Bruders. Während seine anfänglich großen Hoffnungen immer wieder enttäuscht werden, wächst sein Gefühl der Entfremdung. Auf der Suche nach Zugehörigkeit schließt er sich seinen Schwarzen Freunden an, die sich von der Unterwürfigkeit ihrer Eltern abgewandt haben und Sinn auf den Straßen sowie in Konfrontationen mit der Polizei suchen.

Als Großbritanniens erster Schwarzer Spielfilm gefeiert, ist PRESSURE ein schonungsloses und ehrliches Zeugnis der Situation entfremdeter Schwarzer Jugendlicher im London der 1970er-Jahre.

29. September | **Dienstag 20 Uhr**

Summer School 2001

LETNI SKOLA 2001

Spielfilm | Tschechien | 2025 | Regie: Dužan Duong | OmdU | DCP
103 Min. | FSK 18

Sommer 2001: Nach zehn Jahren in Vietnam kehrt der 17-jährige Kien zu seiner Familie ins tschechische Cheb zurück. Auf dem riesigen vietnamesischen Markt, der den Lebensunterhalt und das soziale Zentrum der Community bildet, trifft er auf einen verschlossenen Vater, eine besorgte Mutter und seinen entfremdeten Bruder Tai. Alte Konflikte brechen auf, ein lange Zeit gehütetes Geheimnis verändert das Familiengefüge.

Aus wechselnden Perspektiven erzählt Regisseur Dužan Duong von den Spannungen zwischen den Generationen, von Zugehörigkeit und Identität sowie vom Alltag der vietnamesischen Minderheit in Tschechien – mit Wärme, Humor und großer Authentizität. »Summer School, 2001« ist der erste tschechische Film über die vietnamesische Community, der drittgrößten Minderheit im Land.



6. Oktober | **Dienstag 20 Uhr**

KlimaKinoKöln



The North Drift

Plastik in Strömen

Dokumentarfilm | Deutschland | 2022 | Regie: Steffen Krones
92 Min. | Deutsch, Englisch mdU | DCP | FSK 0

Eine deutsche Bierflasche, angeschwemmt auf einer zu Fuß unerreichbaren Insel der Lofoten im Nordpolarmeer. Wo kam die her? Etwa wirklich aus Deutschland? Leidenschaftlich verliebt in Norwegens schöne Landschaften, lässt dieses Thema den Filmemacher Steffen Krones auch zurück in seiner Heimatstadt Dresden nicht los. Seine persönliche Neugier entwickelt sich zu einem Experiment. Zusammen mit Freunden, Ingenieur*innen und renommierten Wissenschaftler*innen will Steffen die Reise des Plastikmülls von seiner Heimatstadt Dresden aus nachverfolgen. Sie bauen GPS-Bojen, die sie in der Elbe aussetzen.

Der Film nimmt uns mit auf ein wissenschaftliches Abenteuer die Elbe hinab, über die Nordsee nach Norwegen und zeigt uns, dass wir alle Teil eines Kreislaufs sind und jeder Einzelne die Macht hat, etwas zu verändern.

13. Oktober | **Dienstag 20 Uhr**

Piripkura

Die Suche nach den letzten ihres Volkes

Dokumentarfilm | Brasilien | 2018 | Regie: Renata Terra, Bruno Jorge, Mariana Oliva
81 Min. | OmdU | DCP | FSK 6

Die letzten beiden Angehörigen des indigenen Volkes der Piripkura leben inmitten des Amazonas-Regenwalds in Brasilien. Eine ununterbrochen brennende Fackel ist ihr wertvollster Besitz, und der Schutzstatus des von ihnen bewohnten Waldgebiets beruht auf ihrem Überleben. Gewaltsam wird das Amazonasgebiet von unkontrollierten Abholzungen zerstört. Um das Regenwaldgebiet des indigenen Volkes der Piripkura zu beschützen, muss Jair Candor, Koordinator der brasilianischen Indigenenschutzbehörde (FUNAI), beweisen, dass die letzten beiden überlebenden Männer noch existieren. Mit Rita, der letzten Verwandten der Beiden, begibt er sich in die Tiefen des Tropenwalds auf die Suche nach Pakyî und Tamandua.

PIRIPKURA wirft ein Licht auf die Tragödien, die der im Amazonasgebiet lebenden indigenen Bevölkerung widerfahren.

Mit anschließender Diskussion



20. Oktober | **Dienstag 20 Uhr**



River Dreams

Dokumentarfilm | Kasachstan, Schweiz, Vereinigtes Königreich | 2026
Regie: Kristina Mikhailova | 99 Min. | Kasachisch, Russisch, Tschetschenisch OmeU
DCP | FSK 18

Frauen imaginieren sich als Fluss – so das Konzept von River Dreams. Regisseurin Kristina Mikhailova reist mit ihrem Filmteam entlang des kasachischen Flusses Aksay und spricht mit Frauen, die dort leben. Sie haben diverse Biografien sowie verschiedene Blicke auf ihr Leben als Frau. Dabei erzählen sie von ihren Träumen, Ideen und Solidarität mit anderen Frauen. So entsteht ein radikales und zugleich zärtliches Porträt eines Landes im Wandel, in dem das Patriarchat immer mehr hinterfragt wird.

Mit anschließender Diskussion mit
Regisseurin Kristina Mikhailova

27. Oktober | **Dienstag 20 Uhr**

La nuit des rois

Spielfilm | Elfenbeinküste, Frankreich, Senegal, Kanada | 2021
Regie: Philippe Lacôte | 93 Min. | Französisch, Dioula, Nouchi OmdU | DCP | FSK 6

In der »Maca«, einem berüchtigten Gefängnis im ivorischen Dschungel, das von seinen Insassen beherrscht wird, gilt die hohe Kunst des Geschichtenerzählens. Nach der Tradition wird der jüngst eingelieferte Taschendieb Zama bei Aufgang des roten Mondes zum Geschichtenerzähler erkoren. Eine Nacht muss der Junge, gleich einer tragisch-modernen Scheherazade und den westafrikanischen »Griots«, eine Geschichte spinnen, um seine Mitgefangenen bei Atem zu halten und sein Leben zu retten.

Rund um die Geschichte des legendären Gesetzlosen »Zama King« entsteht ein hybrider Kosmos aus magisch zum Leben erwachender Märchenstunde, rauen Tanzeinlagen der Häftlinge und Gefängnisdrama. Das notorisch überfüllte »Maison d'arrêt et de correction d'Abidjan« (MACA) am Rande des Banco-Urwalds ist seit 1980 in Betrieb.



Alle Dienstagstermine im

OFF BROADWAY

Zülpicher Straße 24
50674 Köln

www.allerweltskino.de

Reservierung 02 21 / 23 24 18
Kinokasse 02 21 / 82 05 733
Normalpreis 7 EUR

Titelbild: *River Dreams* am 20. Oktober

ALLERWELTSKINO

1986 startete das Allerweltskino mit dem Ziel, Filme aus den Ländern des Globalen Südens auf die Leinwand zu bringen und einen Perspektivwechsel möglich zu machen. Der Zuspruch des Publikums zeigte schnell, wie groß das Interesse an diesen anderen Blickwinkeln war und ist. In vier Jahrzehnten hat sich die Kinolandschaft verändert. Filme aus dem Globalen Süden sind heute sichtbarer, internationale Perspektiven selbstverständlich. Das Allerweltskino hat diese Entwicklung begleitet und zugleich sein eigenes Profil um globale Fragen von Gerechtigkeit, Konflikten, Migration und Ökologie erweitert. Das Programm präsentiert immer wieder auch Werke, die neue ästhetische Perspektiven eröffnen und Sehgewohnheiten herausfordern.
Seit 40 Jahren bietet das Allerweltskino damit eine einzigartige cineastische Grundversorgung für Köln – neugierig, kritisch, weltoffen und engagiert.

Allerweltskino e. V.
Alteburger Straße 113 | 50678 Köln

www.allerweltskino.de

instagram.com/allerweltskino

info@allerweltskino.de

Abonnieren Sie unseren
E-Mail-Newsletter

Stadt Köln
Kulturamt